

(IB Stock Yield Enhancement Program / Aktienrendite-Optimierungsprogramm)

Definitionen

Margin-Konto: eine Art von Konto, bei dem jeder Position im Portfolio eine bestimmte Mindestgarantie (Margin) zugewiesen wird.

Cash-Konto: eine Art von Konto, bei dem jede Position im Portfolio vollständig mit Bargeld finanziert wird.

Short-Position: Verkauf einer Position, ohne dass diese tatsächlich in Ihrem Portfolio ist, indem Sie auf einen Wertverlust des betreffenden Wertpapiers spekulieren. Wenn der Wert des betreffenden Wertpapiers tatsächlich sinkt, kann es zu einem Preis zurückgekauft werden, der niedriger ist als der ursprüngliche Verkaufspreis, wodurch ein Gewinn entsteht.

Aktueller Wert: der Wert eines bestimmten Wertpapiers, basierend auf dem letzten bekannten Schlusskurs eines bestimmten Wertpapiers.

Verleiher: die im Stock Yield Enhancement Program registrierte Partei (Kunde), die in diesem Zusammenhang Wertpapiere an Interactive Brokers (nachfolgend: "IB") verliehen hat.

Entleiher: die Partei (Kunde oder andere Partei), die die von der IB verliehenen Wertpapiere erhält, die die IB ihrerseits vom Verleiher geliehen hat.

Allgemein

LYNX bietet ihren Kunden die Möglichkeit, die Wertpapiere in ihrem Portfolio zu verleihen, indem sie am **Stock Yield Enhancement Program** (nachfolgend: "**SYEP**") von IB teilnehmen. Durch dieses Programm willigt der Kunde ein, einen Teil der Wertpapiere in seinem Portfolio an IB zu verleihen (auch als "Wertpapierleihe" bezeichnet).

Bei dieser Art der Wertpapierleihe ist IB also immer der Vertragspartner des Kunden. Der Kunde muss seine Zustimmung nur einmal für alle zukünftigen Leihen erteilen, und diese Zustimmung bleibt so lange gültig, bis der Kunde nicht mehr an dem Programm teilnimmt. Der Kunde stimmt der Teilnahme an dem Programm im Voraus ausdrücklich durch ein Opt-In zu. Der Kunde sollte sich darüber im Klaren sein, dass das Ausleihen von Wertpapieren neben den Vorteilen auch Nachteile hat, wie im Folgenden erläutert wird.

Konkret bedeutet das SYEP, dass IB ihrerseits die Wertpapiere des Kunden an einen Dritten auf dem Markt verleiht. Diese dritte Partei kann ein anderer IB-Kunde oder ein Finanzinstitut sein, wie z.B. eine Bank oder eine andere Investmentfirma. Diese dritte Partei (der Entleiher) wird in der Regel das geliehene Wertpapier verwenden, um eine Short-Position in diesem Wertpapier einzugehen. Der Kunde, der an der SYEP als Verleiher teilnimmt, erhält als Gegenleistung eine Gebühr, die es diesem Kunden ermöglicht, eine zusätzliche Rendite auf sein Anlageportfolio zu erzielen. Darüber hinaus stellt IB sicher, dass der Anspruch des Kunden gegenüber IB auf Rückzahlung der ausgeliehenen Wertpapiere gesichert ist, indem sie ausreichend Barmittel als Sicherheiten bereithält. Die Sicherheit in Form von Barmitteln, die IB bereithält, beträgt 102% des aktuellen Wertes der verliehenen Wertpapiere, wenn diese in USD oder CAD notiert sind, oder 105% dieses aktuellen Wertes, wenn die Wertpapiere in EUR, CHF, HKD oder GBP notiert sind. Die Höhe dieser Sicherheiten wird täglich neu berechnet.

LYNX stellt die Informationen in dieser Aufstellung zur Verfügung, um den Kunden über die Bedingungen des SEYP und über die mit der Teilnahme am SEYP verbundenen Risiken zu

¹ Interactive Brokers Ireland Limited und seine angeschlossenen Unternehmen.

Informationen zur Wertpapierleihe

informieren. Die aktuellste Version dieser Informationen ist immer unter www.lynxbroker.de/dokumente/ zu finden.

Die spezifischen Bedingungen, die IB an die Teilnahme an der SYEP knüpft, stellt LYNX Ihnen unter www.lynxbroker.de/dokumente/ sowohl im englischen Original als auch in deutscher Übersetzung zur Verfügung.

Mit dem Opt-in und der Registrierung für das SYEP erklärt der Kunde, die Bedingungen der Wertpapierleihe erhalten, gelesen und verstanden zu haben und diese ausdrücklich zu akzeptieren.

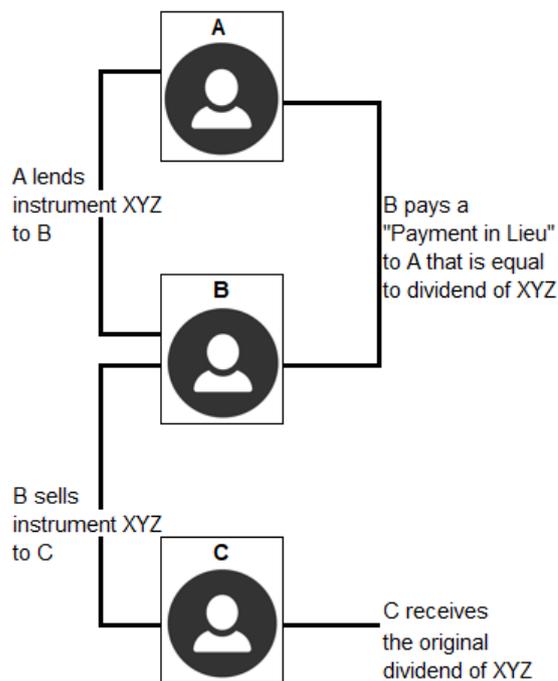
Eigentum beim Verleihen von Wertpapieren

Wenn IB die Wertpapiere des Leihgebers an den Leihnehmer verleiht, geht das rechtliche Eigentum an diesen Wertpapieren vom Leihgeber auf IB und von IB auf den Leihnehmer über. Das wirtschaftliche Eigentum an diesen Wertpapieren verbleibt jedoch während der gesamten Leihdauer beim Leihgeber.

Das heißt, wenn der Kunde in Aktien investiert und diese verleiht, behält er das wirtschaftliche Eigentum an diesen Aktien und kann daher von positiven Kursentwicklungen profitieren.

Darüber hinaus haben Kunden, die Wertpapiere verleihen, die während der Leihfrist ex-coupon gehen, als wirtschaftlicher Eigentümer dieses Wertpapiers. De facto handelt es sich bei solchen Dividenden um Zahlungen des Entleihers an den Verleiher durch IB, deren Höhe der Bruttodividende entspricht, auf die der Entleiher Anspruch hat. Aus diesem Grund werden diese Dividenden als "Payment in Lieu" oder "PIL" bezeichnet.

Die wirtschaftliche Situation beim Verleihen von Wertpapieren wird in der folgenden Abbildung dargestellt. Rechtlich gesehen befindet sich IB "zwischen" A und B. Der Einfachheit halber wird dieses Rechtsverhältnis nicht in das Diagramm aufgenommen:



A:	Lender of instrument XYZ
B:	Borrower of instrument XYZ
C:	Purchaser of instrument XYZ

Bedingungen für die Teilnahme an der SYEP

Typ des Wertpapierdepots

Um den SYEP-Service ohne zusätzliche Bedingungen nutzen zu können, muss der Kunde über ein Margin-Konto verfügen.

Wenn der Kunde jedoch ein Barkonto hat, muss dieses zum Zeitpunkt des Opt-Ins einen Wert von mindestens USD 50.000 (oder einen Gegenwert davon) haben. Fällt der Wert des Geldkontos des Kunden unter diesen Schwellenwert, wenn das SYEP bereits aktiviert ist, bleibt das SYEP aktiviert. Der Kunde muss der Beleihung seiner Wertpapiere nicht erneut zustimmen.

Arten von Wertpapieren

Informationen zur Wertpapierleihe

Wertpapiere von Kunden, die vollständig in bar finanziert sind (voll bezahlte Wertpapiere), sind für das SYEP geeignet. Darüber hinaus sind nur die unten aufgeführten Arten von Wertpapieren qualifiziert:

- Reguläre Aktien, die an den US-amerikanischen (einschließlich OTC & Pink Sheets), kanadischen, europäischen und Hongkong-Börsen notiert sind
- ETFs, die an den Börsen in den USA, Kanada, Europa und Hongkong notiert sind
- Vorzugsaktien, die an den Börsen in den USA, Kanada, Europa und Hongkong notiert sind.
- Unternehmensanleihen, die an der US-Börse notiert sind.

Beim Opt-In beauftragt ein Kunde die IB und erteilt ihr die ausdrückliche Erlaubnis, die Wertpapiere des Kunden an eine andere Partei zu verleihen. Die IB akzeptiert dieses Engagement nur, wenn die Bedingungen für die Registrierung erfüllt sind.

Die IB ist nicht verpflichtet, die Wertpapiere zu verleihen; es gibt keine Garantie, dass die Wertpapiere tatsächlich verliehen werden. Denken Sie z. B. an die Situation, in der das Angebot an zu verleihenden Wertpapieren größer ist als die Nachfrage nach diesen Wertpapieren. IB wird immer fair handeln und die Interessen der Kunden gleich behandeln. Angenommen, zwei Kunden halten jeweils 500 Aktien von XYZ und es gibt eine Nachfrage von einer dritten Partei, die 600 Aktien ausleihen möchte, dann wird die IB 300 Aktien von jedem Kunden an diese dritte Partei ausleihen.

Außerdem darf der Kunde nicht festlegen, welche Wertpapiere IB verleihen darf und welche nicht. IB hat die vollständige Kontrolle über das SYEP und hat die ausschließliche Befugnis, zu bestimmen, welche Wertpapiere verliehen werden und welche nicht, und die Ausleihe von Wertpapieren jederzeit zu beenden.

Vorteile der Wertpapierleihe

Leihpapiere können die Anlagestrategie des Kunden ergänzen, womit bei akzeptablem Risiko zusätzliche Erträge erzielt werden können.

Die Gebühr, die der Kunde erhält, basiert auf der Tatsache, dass der Entleiher die vom Kunden geliehenen Wertpapiere in der Regel dazu verwendet, eine Short-Position einzugehen. Da diese Partei die betreffenden Wertpapiere nicht besitzt, ist sie verpflichtet, ähnliche Wertpapiere von einer anderen Partei zu leihen, die diese besitzt (IB). Im Gegenzug ist der Entleiher bereit, eine Gebühr an die IB zu zahlen, die wiederum einen Teil dieser Gebühr an den Verleiher zahlt.

IB ist dafür verantwortlich, dass der Kunde die Wertpapiere in seinem Portfolio jederzeit selbst verkaufen kann. Dies gilt auch für Wertpapiere, die der Kunde als Verleiher an IB verliehen hat.

Höhe der Gebühr

Wenn der Kunde Wertpapiere verleiht, dann erhält dieser Kunde als Verleiher eine Gebühr. Der Entleiher zahlt Zinsen für die geliehenen Wertpapiere an IB. IB zahlt die Hälfte dieser Gebühr an den Verleiher. Die andere von IB einbehaltene Hälfte wird anteilig zwischen IB und LYNX für das Management und die Verwaltung des SYEP aufgeteilt.

Partei	Anteil am Umsatz
Darlehensgeber	50%
LYNX	25%
IB	25%

Die Höhe dieser Zinsen wird anhand des Angebots und der Nachfrage nach Wertpapieren für Leerverkäufe bestimmt. Wenn das Angebot an Wertpapieren für Leerverkäufe knapp ist, können die Zinssätze stark ansteigen und auf Jahresbasis hoch sein. Wenn jedoch ein reichliches Angebot an Wertpapieren vorhanden ist, sind die Zinserträge eher zu vernachlässigen.

Außerdem wird dieser Zins periodisch an die aktuelle Situation angepasst. Das bedeutet, dass die Zinsen während der Leihdauer nicht konstant sind: Sie schwanken in Abhängigkeit von der Verfügbarkeit bestimmter Wertpapiere.

Informationen zur Wertpapierleihe

Die Zinsen werden nicht auf Basis des aktuellen Wertes des verliehenen Wertpapiers berechnet (*die Bewertung einer Aktie auf Basis des letzten bekannten Schlusskurses*), sondern auf Basis des Wertes der von IB gestellten Barsicherheit (*102% für US-amerikanische und kanadische Aktien bzw. 105% für europäische Aktien - des Wertes auf Basis des letzten bekannten Schlusskurses der Aktien*). Dies wird im folgenden Beispiel verdeutlicht.

Die Zinsen werden täglich berechnet und am nächsten Handelstag an den Kunden ausgezahlt.

Beispiel:

Nehmen wir an, dass ein Kunde 100 Aktien von XYZ verleihen möchte, deren letzter bekannter Schlusskurs EUR 60,00 war. Der aktuelle Kurs ist EUR 61,00.

Mit anderen Worten, der aktuelle Wert der Aktien beträgt EUR 6.100,00 und der Aktuelle Wert der Aktien beträgt EUR 6.000,00 basierend auf dem Schlusskurs. Da der Preis der Aktien in Euro ist, beträgt der Betrag der Barsicherheit, die IB stellt, EUR 6.300,00 (105% des Aktuelle Wertes).

Nehmen wir außerdem an, dass der aktuelle jährliche Zinssatz für das Ausleihen dieser Wertpapiere 10 % beträgt.

Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass IB die Hälfte dieser Zinsen an den Kunden auszahlt, wird dieser Kunde am nächsten Handelstag Zinsen in Höhe von $50\% \times \text{EUR } 6.300,00 \times 10\% / 360 \text{ Tage} = \text{EUR } 0,875$ erhalten. Der Kunde sollte sich bewusst sein, dass auf diese Zinsen Quellen- und Dividendensteuern anfallen können.

Nachteile und Risiken der Wertpapierleihe

Die Teilnahme am SYPE ist mit folgenden Nachteilen und Risiken für den Kunden verbunden:

- Verlust des Stimmrechts:

Da der Kunde nicht mehr rechtlicher Eigentümer der verliehenen Wertpapiere ist, verliert er auch sein Stimmrecht bei der Hauptversammlung über diese Wertpapiere. Nach der Verleihung gehen die

Stimmrechte auf die Partei über, die die Aktien vom Verleiher erworben hat.

- Möglicher Verlust des Optionsrechts bei Kapitalmaßnahmen:

Da der Kunde nicht mehr rechtlicher Eigentümer der verliehenen Wertpapiere ist, kann er auch sein Optionsrecht bei bestimmten Kapitalmaßnahmen, wie z. B. einer optionalen Dividende, verlieren.

- Preisrisiko:

Da der Kunde nach wie vor der wirtschaftliche Eigentümer der verliehenen Wertpapiere ist, hat er ein Marktengagement und haftet daher weiterhin für Verluste im Zusammenhang mit den verliehenen Wertpapieren (z. B.: Kursbewegungen und Kapitalmaßnahmen).

- Mögliche nachteilige steuerliche Folgen von Ausschüttungen:

Wie oben angegeben, erhält der Kunde als Darlehensnehmer "Payment in Lieu" als Dividende. Dies kann je nach der spezifischen Situation des Kunden nachteilige steuerliche Folgen haben.

- Leerverkauf:

Wenn der Kunde ein bestimmtes Wertpapier kauft, spekuliert er darauf, dass der Wert dieses Wertpapiers steigt. Wenn diese Wertpapiere an einen Dritten (den Entleiher) verliehen werden, damit dieser eine Short-Position eingehen kann, kann sich dies negativ auf den Preis des verliehenen Wertpapiers auswirken (insbesondere bei Wertpapieren mit geringem Volumen). Es gibt immer einen Interessenkonflikt zwischen dem Kunden als Verleiher und dem Leerverkäufer als Entleiher.

- Variable Gebühr - die Höhe ist ungewiss:

Wie oben erwähnt, ist die gezahlte Gebühr variabel und hängt z. B. vom Angebot und der Nachfrage nach einem bestimmten Wertpapier ab. Die Gebühr, die ein Kunde zu einem bestimmten Zeitpunkt erhalten kann, ist keine Garantie für eine zukünftige Gebühr. Wenn der Kunde die Voraussetzungen für die Teilnahme an der SYEP nicht mehr erfüllt, hat er keinen Anspruch mehr auf

Informationen zur Wertpapierleihe

eine Gebühr (siehe auch unten bei "Wann endet die Teilnahme an der SYEP?")

– **Kontrahentenrisiko:**

Wie bereits erwähnt, ist IB die Gegenpartei bei allen Leihgeschäften im Rahmen von SYEP. Trotz der Tatsache, dass IB Sicherheiten stellt, deren Wert höher ist als der aktuelle Wert der verliehenen Aktien, könnten diese Sicherheiten dennoch nicht ausreichen, um den Darlehensgeber im Falle des Konkurses von IB zu entschädigen. In diesem Fall sind die verliehenen Aktien möglicherweise nicht durch eine Entschädigungs- oder Garantieregelung geschützt und der Kunde könnte einen Verlust erleiden.

– **Eine Wartezeit von 90 Kalendertagen:**

Wenn der Kunde sich entscheidet, das SYEP zu beenden, kann er das Programm erst nach einer Wartezeit von 90 Kalendertagen wieder aktivieren.

- Der Entleiher gibt die vom Verleiher geliehenen Wertpapiere an IB zurück.
- Der Verleiher überträgt die verliehenen Wertpapiere an eine andere Bank oder einen Makler.
- Der Verleiher selbst verkauft die verliehenen Wertpapiere.
- Der Darlehensgeber schreibt einen Call oder kauft eine Put-Option auf die verliehenen Aktien und diese Option wird ausgeübt.
- Der Darlehensgeber kauft zusätzliche Wertpapiere, wodurch die verliehenen Wertpapiere nicht mehr vollständig mit den Barmitteln des Darlehensgebers finanziert werden, sondern auch ein Wertpapierkredit in Anspruch genommen wird.

Wie kann ein Kunde an der SYEP teilnehmen?

Der SYEP wird aktiviert, wenn der Kunde im Eröffnungsformular oder über das Account Management der IB explizit zustimmt. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Kundenservice von LYNX.

Wann endet die Teilnahme am SYEP?

Die Teilnahme an der SYEP endet, wenn:

- Der Kunde selbst, als Verleiher, reicht einen Antrag auf Beendigung der Teilnahme bei IB ein. Der Kunde kann jederzeit entscheiden, die SYEP zu beenden. Der Kunde kann dies über die Kontoverwaltung von IB tun. Das SYEP wird effektiv an dem Handelstag gestoppt, der auf den Antrag zur Beendigung der Teilnahme folgt.
- Der Kunde, als Verleiher, schließt das Wertpapierdepot.

Der Kunde, als Verleiher, erhält keine Gebühren mehr für eine bestimmte verliehene Position, wenn: